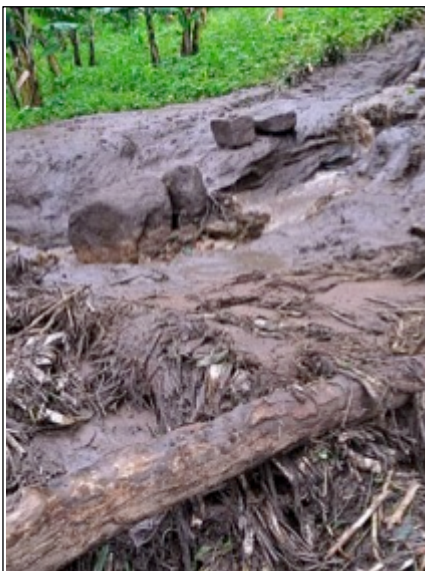


Bericht von Robert Bwambale in Maliba, Uganda, eingegangen am 3. November 2020

Diese Fotos zeigen, wie Wasser die Menschen bedroht, weil wir die Natur nicht geschützt haben. Am 30. Oktober vergangener Woche wurden Dörfer im Unterbezirk Maliba von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Mehr als 2000 Menschen haben wegen Land- und Schlammrutschen ihre Häuser und ihr Land verlassen. Die Überschwemmungen forderten das Leben von vier Menschen, zwei Frauen und zwei kleinen Jungen. Wir haben acht Lager eröffnet, in denen diese Obdachlosen jetzt untergebracht sind.



Kaffeeaufzuchtbeete, von Sturzfluten weggeschwemmt



Überschwemmungen und Erdrutsche zerstörten die Ernten. Die Wasserströme bildeten tiefe Kanäle



Eine Maniokplantage wurde zerstört



Ein unfertiges Haus wurde zerstört



Eine tiefe Schlucht öffnete sich



Menschen, die zusehen müssen, wie ihre Häuser von Wasser und Schlamm überflutet werden



Das Wasser ergoss sich zwischen die Häuser und bildete einen tiefen Kanal



Vertriebene schufen mit Bananenblättern provisorische Unterkünfte



In einer Kirche wurde ein Notlager für Vertriebene eingerichtet



Gestrandete Opfer, die ihr Zuhause verloren haben. Die Regierung gibt ihnen ein Gebiet in Buschland, wo sie nach der Bereitstellung von Holzzelten angesiedelt werden sollen.



Vertriebene Flutopfer bauten provisorische Häuser mit Bananenblättern und Planen



Tosende Wassermassen haben die Straße unpassierbar gemacht



Dieses Haus wurde von den Überschwemmungen heimgesucht, bei denen ein achtjähriger Junge starb



Ein kleines Handelszentrum, wohin die Menschen gehen, um Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs zu kaufen, wurde weggefegt und 34 Häuser wurden zerstört



Schlamm und Erdrutsche



Ein Dorf, das getroffen wurde. Wasser strömte von der Bergkuppe bis zum Fuß des Berges



Niemand kann in Häusern leben, die völlig zerstört wurden



Überflutete Gebiete





Eine Frau sammelt einige der Materialien, die von ihrem Haus weggefegt wurden



Isule-Grundschule: Die Klassenzimmer wurden alle mitgerissen, nur die Toilette blieb übrig



Dasselbe Gelände, auf dem sich die Schule früher befand





Diese Frau war zusammengebrochen. Ihr wurde geholfen, nachdem ihr Sohn von den Überschwemmungen erfasst wurde und starb



Eine weitere zerstörte Schule

Dies sind die Fotos, die ich in den Teilen von Maliba gemacht habe, die ich noch erreichen konnte. Einige andere Orte, die schwer getroffen wurden, und die Lager, in denen sich Menschen niedergelassen haben, sind zu weit entfernt, um sie zu Fuß zu erreichen, und sie sind jetzt auch für Motorradtaxis unzugänglich.

Wenn man die Verwüstungen sieht und sieht, wie die Menschen leiden, dann wird einem klar, wie dringend Hilfe benötigt wird. Viele Menschen werden darüber hinaus unter schweren gesundheitlichen Problemen zu leiden haben.

Zusammengestellt von: ROBERT BWAMBALE, Maliba Community representative, +256 776 838 292